



**Bengt Bergt**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Bengt Bergt, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

**Bengt Bergt, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

bengt.bergt@bundestag.de

Berlin, 07.09.2023

## **Fragen und Antworten zur Delegationsreise des Petitionsausschusses am 11.09.23 nach Lubmin/Sassnitz**

Delegationsleiter: Bengt Bergt MdB

In den letzten Tagen gab es einige Irritationen um die Ausschussreise des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages. Dazu möchte ich als Delegationsleiter der Reise einige Fragen beantworten und so möglicherweise die eine oder andere Irritation ausräumen:

### **Worum geht es?**

Hintergrund der Ausschussreise ist eine Petition, die sich gegen die Aufnahme einer LNG-Infrastruktur in das sogenannte „LNG-Beschleunigungsgesetz“ richtet. Der Petent kritisiert, dass ein solcher Bau an der Küste Rügens große Auswirkungen auf Umwelt und Tourismus hätten.

### **Welchen Zweck verfolgt die Ausschussreise?**

Es geht um den Petenten und seine Petition, über die die Mitglieder des Ausschusses beraten und befinden werden. Die Ausschussreise hat das Ziel, dass sich die Abgeordneten des Petitionsausschusses vor Ort ein Bild machen können von den Vor- und Nachteilen einer LNG-Infrastruktur am Hafen Mukran in Rügen-Sassnitz. Der Fokus liegt auf der möglichst sachlichen Informationsgewinnung, gerade bei einem solch emotional aufgeladenen Thema.

### **Warum sind keine Bürgerinitiativen eingeladen?**

Es gibt und gab Bürgerbeteiligungsformate. Es handelt sich jedoch bei einer Delegationsreise des Petitionsausschusses nicht um eine Bürgerversammlung, zu der beispielsweise Bürgerinitiativen gezielt eingeladen werden - das kann so ein Format nicht leisten.

**Mein Anliegen ist, dass die Abgeordneten sich vor Ort möglichst sachlich Erkenntnisse – zum Beispiel aus den Bereichen Umwelt und Tourismus – einholen können. Bei einem so eng getakteten Tag und zu vielen Teilnehmerinnen und**



Teilnehmern würden die einzelnen Perspektiven, auch die des Petenten, viel weniger zu Wort kommen.

### **Warum ist der Bürgermeister von Sassnitz eingeladen – der Bürgermeister von Binz aber nicht?**

Es geht um einen möglichen Bau am Hafen Mukran in Sassnitz. Insofern ist Sassnitz direkt betroffen.

Natürlich kann ich verstehen, wenn sich auch einzelne Gemeinden von einem möglichen Bau einer LNG-Infrastruktur am Hafen Mukran in Sassnitz betroffen fühlen. Eine Einbindung aller, die sich betroffen fühlen, kann aber eine Delegationsreise des Petitionsausschusses nicht leisten. Wichtig ist, dass alle Belange zu Wort kommen.

Im Falle von Binz sind wir überzeugt, dass der Petent – der auch Gemeindevertreter in Binz ist – die Belange der Gemeinde offen und kritisch vertreten wird.

### **Werden keine kritischen Perspektiven angehört?**

Selbstverständlich werden unterschiedliche und auch kritische Perspektiven zu Wort kommen. Der Ausschuss wird sich bei der Delegationsreise ein umfassendes Bild machen können.

Neben dem Petenten sind zum Beispiel ein Vertreter des Tourismusverbandes Rügen sowie der Parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, Heiko Miraß, in Begleitung von Fachexperten aus dem Nationalpark Jasmund und dem Biosphärenreservat Südost-Rügen eingeladen.

Der Petent selbst ist Gemeindevertreter in Binz und wird, davon bin ich überzeugt, offen und kritisch die Belange der Gemeinde einbringen.

### **Wer ist alles eingeladen?**

Neben dem Petenten sind folgende Personen und Institutionen zu dem Termin eingeladen:

- der Bürgermeister von Sassnitz,
- der Tourismusverband Rügen,
- die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern in Person von PStS Heiko Miraß in Begleitung einer/eines Fachexpert/in des Biosphärenreservats Südost-Rügen sowie eines/einer Fachexpert/in des Nationalparks Jasmund,
- ein Vertreter des Hafens Mukran,
- die Wirtschaftsförderung des Landkreises,
- die Bezirksleitung der IGBCE Mark-Brandenburg,
- Vertreter der Firmen ReGas und Gascade
- Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz,
- Mitglieder des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages.



### **Wie ist das Programm der Reise?**

Zunächst besuchen die Abgeordneten ein LNG-Schiff im Hafen von Lubmin. Dies soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit geben, einen Eindruck zu gewinnen von der Dimension eines solchen Schiffes und wie es funktioniert. Im weiteren Verlauf werden die Abgeordneten in Rügen-Sassnitz ein Gespräch mit den o.g. Personen und Institutionen führen. Anschließend wird es einen Vor-Ort-Termin am Hafen Mukran geben.

### **Wie stehen Sie zu der Kritik von Abgeordneten an dem Programm?**

Ich bin irritiert über die Kritik insbesondere der Abgeordneten Latendorf (Die Linke). Selbstverständlich wird sich der Ausschuss bei der Delegationsreise ein umfassendes Bild machen können.

Die Wünsche, die Frau Latendorf selbst geäußert hatte, werden weitestgehend erfüllt. Sie hatte angeregt, folgende Expert/innen bzw. Institutionen einzuladen:

#### Einladung

- des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (übergeordnete Bundesregierung ist in Form des BMWK eingeladen),
- des Bergamtes Stralsund (übergeordnete Landesregierung ist eingeladen),
- des Hafensbetreibers des Fährhafens Sassnitz GmbH (Geschäftsführung des Hafens Mukran ist eingeladen),
- des Bürgermeisters der Stadt Sassnitz (ist eingeladen)
- des Tourismusedirektors Binz, Kai Gardeja (Tourismusverband Rügen ist eingeladen)

### **Wie geht es weiter?**

Jede Petition wird den zuständigen Ministerien zur Stellungnahme übergeben. Die Bundesregierung soll mit der Kritik der Petentin bzw. des Petenten konfrontiert werden und darauf antworten. Das wird auch bei dieser Petition der Fall sein. Wenn entsprechende Informationen zu dem Anliegen zusammengetragen worden sind, wird die Petition einer/einem Abgeordneten einer Oppositionsfraktion und einer/einem Abgeordneten einer Regierungsfraktion überstellt. Auch jede andere Fraktion kann eine sogenannte Berichterstattung beantragen und sich mit einer Petition beschäftigen.

Die Abgeordneten beantragen schließlich, wie mit einer Petition umgegangen werden soll. Der Ausschuss kann Petitionen an zuständige Ministerien weitergeben und Lösungen einfordern – und zwar mit unterschiedlicher Gewichtung. Bei Einstimmigkeit eines hohen Votums im Ausschuss kommt es zu einer Rede zur Petition im Deutschen Bundestag.

Alle wichtigen Informationen sind auch hier zusammengefasst:  
<https://www.spdfraktion.de/themen/alles-rund-um-petitionen>